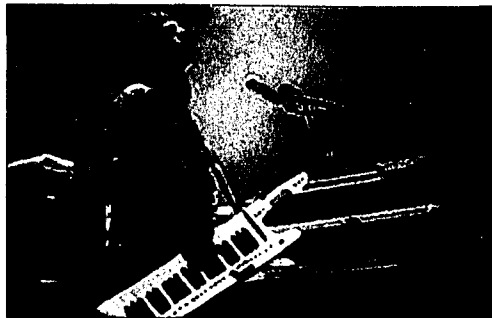


NACHRICHTEN

The Machine performs Pink Floyd in Vaduz

VADUZ – «The Machine» wurde schon als Band mit der «weltbesten Pink-Floyd-Show» bezeichnet. Am kommenden Dienstag, den 15. November, wird die bekannte Gruppe um 20 Uhr (Türöffnung um 19 Uhr) im Vaduzer Saal das komplette «Animals»-Album von Pink Floyd spielen.



Am Dienstag, den 15. November im Vaduzer Saal: «The Machine».

In der zweiten Hälfte des Abends interpretiert die «Pink-Floyd-Machine» ein neues Set, das vollständig vom Publikum gewählt wird.

Die Live-Konzerte von «The Machine» sind so bemerkenswert, dass sogar ein langjähriger Produzent und Mitarbeiter von Pink Floyd meinte: «Die Jungs spielen besser als Pink Floyd selbst!»

Über 1500 Shows

The Machine startete 1987 in der Künstlerstadt Nyack, New York, und hat seit 1990 über 1500 Shows für insgesamt weit über eine Million Menschen gespielt. Dank der Virtuosität der Musiker und einem Arsenal an professionellem Tour-Equipment schaffen die Mitglieder von The Machine in ihren Live-Shows eine bemerkenswerte Atmosphäre. Um mit dem rasanten Tempo technologischer Erwartungen bei einer Pink-Floyd-Show mithalten zu können, ergänzt The Machine ihre aktuelle Show mit einem ausgeklügelten automatischen High-End-Beleuchtungs-System.

Album «Animals»

In diesem Jahr spielen The Machine das komplette «Animals»-Album von Pink Floyd und in der zweiten Hälfte des Abends ein neues Set, das vollständig vom Publikum gewählt wird. «Animals» ist musikalisch, kompositorisch und aufnahmetechnisch auf dem hohen Niveau der beiden Vorgängeralben «Dark Side Of The Moon» und «Wish You Were Here», enthält aber gesellschaftskritischere Texte.

Schon auf der The-Machine-Tour 2004 waren die auf einigen Shows einzeln gespielten Titel aus «Animals» die absoluten Höhepunkte – in Vaduz spielt die Band das vollständige Album auf ihre einmalig-kraftvolle Art! Veranstalter des Konzertes ist die Wachter Promotion Anstalt, Vaduz.

Vorverkaufsstellen

- Treff Vaduz, (00423 399 20 20)
- Pro Colora Bendorf, (00423 232 21 94)
- WPA Vaduz, (00423 232 86 57)
- Tic Tec Tickethotline Schweiz: 0900 55 222 5 (sfr 1 /Min.)
- Tic Tec Tickethotline Deutschland: 01805 90 88 44 (Euro 0,12/Min.)
- Ticketvorverkauf Österreich:
- Raiffeisenlandesbank Vorarlberg, Rheinstrasse 11, 6900 Bregenz, Telefon: 0043 5574 405 223 – www.ticketbox.at (Anzeige)

Märchen im Laufe der Jahreszeiten

GRABS – Am Freitag, 18. November, 19 bis 22 Uhr und am Samstag, 19. November von 8.30 bis 12 Uhr ist die Märchenerzählerin Caroline Caphiagi in der Elternwerkstatt Grabs zu Gast. Sie erzählt ein Märchen passend zur herbstlichen Jahreszeit, lässt die Zuhörer/-innen eintauchen in die nährende Bilderwelt des Märchens und verhilft zu einem tieferen Verständnis dieser Bilder. Märchen mit allen Sinnen erleben, sich bewusster mit dem Jahreskreislauf verbinden – und so gerüstet unsere Kinder und ihre Welt besser verstehen. Anmeldung und nähere Informationen bei Martina Lehner, Tel. 081 771 71 60. (PD)

Zukunft schenken

Mit Kinder-Patenschaften etwas Gutes tun

SCHAAN – Mit dem Prospekt «Kinder-Patenschaften» will die Caritas Liechtenstein auf drei neue Hilfsprojekte aufmerksam machen. Die Realschule Balzers sammelt in der Adventszeit Geld für eine Patenschaft.

• Tamara Frommelt

«Bewirken Sie Wunder!» schreibt die Caritas Liechtenstein in einem Prospekt, der seit Anfang Woche in den Poststellen des Landes und bei der Liechtensteinischen Landesbank aufliegt. Mit einer Patenschaft kann man ein Kind in einem Entwicklungsland finanziell unterstützen und ihm auf diese Weise eine Zukunft schenken. «Wir haben zwei Projekte bewusst ausgesucht, Nicaragua und Peru, weil hier zum Teil Liechtensteiner im Einsatz sind und der Liechtensteinische Entwicklungsdienst Mitträger ist», sagt Marina Kieber, Präsidentin der Caritas Liechtenstein. Mit einem monatlichen Beitrag von 25 Franken ermöglicht man in Nicaragua einem behinderten Kind eine Ausbildung und Integration. Mit demselben Beitrag erhält ein Kind in Peru eine gute Verpflegung und eine schulische Grundausbildung.

Das «Liechtensteiner Haus» als neues Heim

«Zu Rumänien haben wir durch den Bau des «Liechtensteiner Hauses» einen Bezug. Dieses Haus wird Sozialwaisen ein neues Heim sein», so Marina Kieber. Die Hilfe kommt auch Strassenkindern zugute. Der Prospekt hat auch das Projekt Äthiopien aufgenommen. Mit 20 Franken im Monat übernimmt



Bald ist Weihnachten: Warum nicht eine Patenschaft verschenken?

man das Schulgeld für ein Kind.

«Mit der Möglichkeit einer Patenschaft durch die Caritas öffnen wir eine zweckgebundene Zusammenarbeit. Ansonsten ist die Inlandhilfe der Hauptpunkt unserer Arbeit», erklärt Marina Kieber. Die Caritas Liechtenstein arbeitet mit der Caritas Vorarlberg zusammen, welche das Projekt «Kinder-Patenschaften» ebenfalls lanciert hat.

Schüler sammeln für eine Patenschaft

Die Realschule Balzers führt laut Lehrer Wilfried Vogt jedes Jahr in

der Adventszeit ein Projekt durch, das die «Solidarität mit den Jugendlichen aus armen Ländern zum Ausdruck bringen möchte.» In diesem Jahr sammelt jede Klasse auf eine originelle Weise Geld um für ein Jahr eine Kinderpatenschaft der Caritas Liechtenstein zu unterstützen. Als Beispiel nennt Wilfried Vogt die Klasse 3a: «Die Schüler gestalten einen Flyer, in welchem sie ihr Vorhaben und das Rumänienprojekt beschreiben.» Die Schülerinnen suchen Leute in Balzers, denen sie ein paar Stunden ihrer Freizeit und ihre Arbeitskraft

zur Verfügung stellen können.

Das Geldsammeln in den Klassen wird von einer Informationskampagne im Unterricht begleitet.

ANSPRECHPERSON

Kinder-Patenschaft

Wer sich für eine Patenschaft interessiert, kann sich an Marta Elkuch, Vorstandsmitglied der Caritas Liechtenstein, wenden. Adresse: Oberbendern 59, Gamprin. Tel.: 373 47 72.

Runderneuertes Fasnachtstreiben

Die Wartauer Fasnacht erhält ein neues Erscheinungsbild

TRÜBBACH/WARTAU – Weil sich die Wartauer Fasnacht in den letzten Jahren immer mehr mit organisatorischen Problemen konfrontiert sah, wurde mit Unterstützung der Wartauer Gemeindebehörden ein neues Organisationskomitee ins Leben gerufen.

Das neue OK setzt sich aus Mitgliedern verschiedener Vereine und einem Vertreter der Gemeinde Wartau zusammen, es sind dies, Christian Kubli und Markus Kesseli (Gugga Moosfürz), Roland Stüber (Fasnachtsgesellschaft Trübbach), Salvatore Solimine (FC Trübbach), Walter Rissi (Gemeinde Wartau), Anita Tischhauser (DTV Weite), Rolf Hobi, Pius Mannhart sowie Rita Schwarz.

Mottofahne und Urknall

Zum Teil gibt es an den närrischen Fasnachtstagen grundlegende Änderungen. Ziel des Organisationskomitees ist es, die verschiedenen Einzelaktivitäten unter einen Hut zu bringen. So wird es zum Teil grundlegende Änderungen an diesen Tagen nach sich ziehen. Neu steht die Wartauer Fasnacht («Wa-Fa 06») unter einem Motto, welches am 11. 11. 2005 bekannt gegeben wird. An diesem Datum wird die eigens angefertigte «Mottofahne» an die Behörden der Gemeinde Wartau übergeben. Eröffnet wird die «Wa-Fa 06» am 2. März 2006 mit einem Urknall, der in Weite stattfinden wird. Mit diesem Urknall übergibt die Gemeinde das



Das Komitee hat es sich zur Aufgabe gemacht alte Bräuche neu aufleben zu lassen.

Zepter, in Form der «Mottofahne», zurück an das Fasnachtskomitee.

Multifunktionales Zelt

Die Beizen- und Barfasnacht in Trübbach wird sich im gleichen Rahmen wie in den vergangenen Jahren abspielen. Eine grosse Neuerung ist allerdings, dass verschiedene Aktivitäten nun zentral in einem Zelt am Bahnhof beheimatet sind. An den verschiedenen Tagen wird das Zelt ganz unterschiedliche Anlässe beherbergen. Neben dem Monsterkonzert wird dort ein Maskenball mit Prämierung, Barbetrieb, aber auch der Kindermaskenball statt-

finden. Weiter geplant ist im Zelt ein Katerfrühstück am Fasnachts-sonntag von 4 bis 9 Uhr und danach folgt der obligate Zunftmeisterempfang.

Der traditionelle Fasnachtsumzug wird sich auf der üblichen Route durch das Dorf bewegen. Der Unterschied zu den vergangenen Jahren besteht darin, dass neu beim Restaurant Selva gestartet wird und sich der Tross bei der Linde auflöst.

Nach dem Umzug beleben verschiedene Guggenmusiken die Hauptstrasse. Sie verkürzen musikalisch die Zeit, bis die verschiedenen Funken angezündet werden.

Alte Traditionen neu beleben

Das Komitee hat es sich zur Aufgabe gemacht alte Bräuche neu aufleben zu lassen. Eine Fasnachtszeitung und eine fasnächtliche Beerdigung werden wieder eingeführt. Die «Wa-Fa 06» findet ihr Ende am Eröffnungsort, nämlich in Weite, wo sie zu Grabe getragen wird. Das Organisationskomitee überreicht die eingerollte «Mottofahne» erneut den Gemeindebehörden zur Aufbewahrung. Das neu gegründete OK erhofft sich mit diesen Neuerungen die Attraktivität der Wartauer Fasnacht wieder zu steigern. (PD)